



Ergotherapie

Leitende Ergotherapeutin:

Frau Miriam Beckinger
 Telefon (0 68 31) 9 62-407
 E-Mail: m.beckinger@sankt-nikolaus-hospital.de

Die ergotherapeutische Behandlung kann, wenn notwendig, nach Entlassung aus der Rehabilitationsklinik fortgesetzt werden.

Ergotherapie ist als Vertragsleistung der Krankenkassen unter den Heilmitteln eingeordnet.

Der Hausarzt oder ein Facharzt veranlasst die ambulante Ergotherapie und stellt die Verordnung aus. Die Behandlung findet in entsprechenden Praxen für Ergotherapie oder als Hausbesuch statt.



Kontakt



St. Nikolaus-Hospital Wallerfangen
 Fachklinik für Geriatrie
 Hospitalstraße 5 · 66798 Wallerfangen
 Telefon (0 68 31) 962-0 · Fax (0 68 31) 962-235
www.sankt-nikolaus-hospital.de
geriatrie@sankt-nikolaus-hospital.de

Ärztliche Leitung

Chefarzt Thomas Hessz
 Facharzt für Innere Medizin, Klinische Geriatrie
 und Physikalische Therapie
 Ltd. Oberärztin
 Anna Wrobel-Raszowska
 Fachärztin für Neurologie



St. Nikolaus-Hospital
 Wallerfangen

Ergotherapie



Im Vordergrund der ergotherapeutischen Behandlung steht das Bestreben, eine größtmögliche Selbstständigkeit in allen Bereichen des täglichen Lebens zu erreichen.

Der Therapieschwerpunkt wird gemeinsam mit dem alten Menschen unter Berücksichtigung seiner persönlichen Lebenserfahrung, seiner momentanen Lebensumstände und seiner individuellen Bedürfnisse festgelegt.

Der Einsatz von Materialien, Werkzeugen und auch Spielen dient der Motivation zum Nachvollziehen der beabsichtigten Bewegungs- und Handlungsmuster in alltagsnahen Aktivitäten. Je nach Erfordernis werden die Patienten einzeln oder in Gruppen behandelt.



St. Nikolaus-Hospital
Wallerfangen

Was beinhaltet die ergotherapeutische Behandlung in der Geriatrie?

Motorisch-funktionelle Therapie:

- Erarbeiten der Grundmobilität
- Arm- und Handfunktionstraining
- Gangschule
- Gleichgewichtsschulung
- Koordinations- und Beweglichkeitstraining
- Sensibilitätstraining
- Training von Ausdauer, Belastbarkeit und Kraft

Training bei neuropsychologischen Störungen:

- Apraxie
- räumliche, zeitliche und örtliche Orientierungsstörungen
- Aufmerksamkeits-, Merkfähigkeits- und Konzentrationsstörungen

Förderung der Selbstständigkeit im lebenspraktischen Bereich:

- Körperpflege, An- und Auskleiden
- Einnahme von Mahlzeiten
- Zubereitung von Mahlzeiten
- Hausarbeit

Erprobung und Anpassung notwendiger Hilfsmittel:

- Rollstühle
- Hilfsmittel für Körperpflege und Ankleiden
- Alltagshilfen

Angehörigenberatung und -anleitung:

- in der Klinik
- wenn notwendig, durch einen Hausbesuch

Aktivierende Therapie:

- Gruppengymnastik
- kreative Tätigkeiten
- kognitives Training